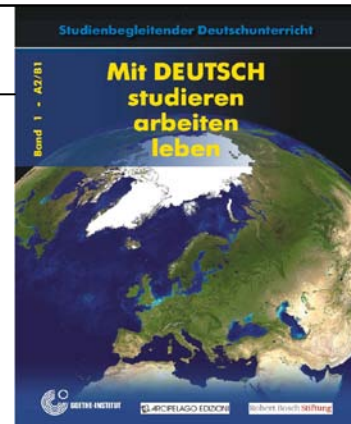


Lehrerhandbuch zum Lehrbuch →

Hermeneutischer Fremdsprachenunterricht: Was ist das?



Der Beitrag, der nächsten Seite folgt, ist ein Auszug aus <http://www.provincia.bz.it/intendenza-scolastica/hermeneutik/ganze1.htm> d.h. der Homepage des italienischen Schulamts der autonomen Provinz Bozen – Südtirol.

Er gibt einen Überblick über den didaktischen Ansatz und soll den Dozenten dazu anregen, sich in der Homepage weiter mit dem Ansatz auseinanderzusetzen.

Unter **4.2.1 Hans Hunfeld – Hermeneutisches Lehren und Lernen** ist der ebenfalls aus der gleichen Homepage entnommene Überblick zu finden über die Zusammenhänge zwischen Grundlagen, didaktischen Konsequenzen, lernleitenden Zielen, pädagogischen Rahmenbedingungen, Orientierung in der Praxis und weiteren Entwicklungen der Fremdsprachendidaktik aus der Sicht des hermeneutischen Ansatzes, während unter **4.2.2 Hans Hunfeld – Ein Interview** ein Gespräch mit ihm nachzulesen ist, das noch immer hochaktuell ist, obwohl es 2005 entstanden und in der Ausgabe 1/2005 der schweizerischen Zeitschrift BABYLONIA¹ erschienen ist.

Weiterführende Literatur zum hermeneutischen Ansatz im Fremdsprachenunterricht ist unter den bibliographischen Angaben **2.3.3 Weiterführende Literatur** in der Sektion **HERMENEUTISCHES LEHREN UND LERNEN** zu finden.

¹ <http://babylonia.ch/1/archiv/anni-precedenti/2005/nummer-1-05/>

Auszug aus <http://www.provincia.bz.it/intendenza-scolastica/hermeneutik/ganze1.htm>

Hermeneutischer Fremdsprachenunterricht: Was ist das eigentlich?

Der hermeneutische Fremdsprachenunterricht nach Hans Hunfeld ist eine Reaktion auf veränderte Wirklichkeit in Europa: Grenzenlosigkeit, Vielsprachigkeit, vielfältige und nahe Fremdheit. Er geht deshalb von einer anderen als der bisher üblichen Sicht auf den sprachlich und kulturell Fremden aus (Normalität des Fremden), sieht die Grenzen des Verstehens deutlicher als bisher (skeptische Hermeneutik), zielt nicht nur auf den Aufbau fremdsprachlicher Fertigkeiten, sondern fordert eine neue Haltung der Toleranz gegenüber Andersheit und Fremdheit (Unterricht als Verstehenslehre). Er setzt sich damit deutlich von den traditionellen Grundbegriffen des gegenwärtigen Fremdsprachenunterrichts ab.

Welche didaktischen Grundsätze leiten ihn?

Die natürliche vielfältige Andersartigkeit der Lerner wird nicht als Störung, sondern als Motor des Lernprozesses genommen: Ihr unterschiedliches Vorwissen, das durch Impulse zur Sprache kommt, steuert die spiralförmige Progression gemeinsamen Lernens. Die Reichhaltigkeit des Lernmaterials stimuliert und fördert die Addition der unterschiedlichen Kompetenzen. Fremdsprachenunterricht ist so nicht länger Vorübung für spätere fremdsprachliche Kommunikation, sondern selbst schon Verstehensgespräch. Es entwickelt sich unter den natürlichen Bedingungen von Missverständnissen, Verständnisblockaden und Verstehensanstrengungen. Methodische Vielfalt ergibt sich dabei nicht aus Belehrungstechnik, sondern ist natürliche Folge dieser didaktischen Grundsätze.

Was sind seine lernleitenden Ziele?

Lehrende und Lernende orientieren sich im Prozess wachsender sprachlicher Mündigkeit an der produktiven Normalität der Differenz. Diese schult Toleranz als Bewahrung, nicht Nivellierung von Andersheit. Die Erfahrung, dass gerade Verschiedenheit in der Gemeinsamkeit individuelles Lernen erleichtert, fördert und steigert, wird so lebenslanger Lernimpuls.

Welche pädagogischen Rahmenbedingungen braucht er?

Stille als Fertigkeit, Kompetenz und Schlüsselqualifikation ist Grundlage für jedes Verstehensgespräch, weil erst das intensive Zuhören dem jeweils Anderen erlaubt zur eigenen Rede zu kommen. Die Fragehaltung der Neugier auf das fremde Wort, die andere Weltansicht, die unterschiedliche Perspektive setzt Angstfreiheit und Selbstbewusstsein voraus, zugleich aber auch Selbstdistanz, die Respekt vor anderer Äußerung überhaupt erst erlaubt. Der hermeneutische Ansatz ist von daher nicht auf den Fremdsprachenunterricht beschränkt, sondern bietet dem fragenden Lehrer eine alternative Sicht auf jeden Unterricht.